

Abgestimmt! von S. 1

haben beide Gremien beschlossen, am 26.09. – einem Samstag – eine Mitgliederversammlung durchzuführen. Dafür haben wir auch einen geeigneten Versammlungsort gefunden, der uns die Einhaltung der notwendigen Abstandsregeln ermöglicht. Wir werden also dieses Jahr im Kino International tagen. Dafür mussten wir auf eine ungewöhnliche Uhrzeit ausweichen, denn auch die Kinos benötigen in dieser Zeit jede Möglichkeit ihren Vorstellungsbetrieb zu sichern. Also findet die nun außerordentliche Mitgliederversammlung ausnahmsweise um 11 Uhr statt. Wir hoffen, dass Sie dennoch zahlreich erscheinen. Die Einladung wird dann rechtzeitig zugestellt.

ms



Impressum:
Wohnungsgenossenschaft
Mollstraße e.G.
Mollstraße 13, 10178 Berlin
Fon (030) 24 72 78 13
Fax (030) 24 72 29 00

V.i.S.d.P.:
Dr. Matthias Schindler
Redaktion:
K. Denisow, K. Gerlof,
M. Schindler
Die nächste Ausgabe erscheint
vorauss. im November 2020

Digitalisiert!

Wir haben einen zweiten Anlauf gestartet: Seit diesem Jahr ist die Webseite der Mollgenossenschaft wieder aktiv. Unter der URL www.mollgenossenschaft.de finden Sie ab jetzt hilfreiche Informationen rund um die Mollgenossenschaft.

Aktuelles und Termine

Auf der Startseite informieren wir über aktuelle Termine und kommende Veranstaltungen. Ob Mitgliederversammlung, Herbstputz oder Sperrmüllaktion: Hier erfahren Sie bereits frühzeitig, welche Tage Sie sich im Kalender markieren sollten.

Mollmagazin digital

Das Mollmagazin erscheint regelmäßig seit 1999! Alle Exemplare ab der ersten Stunde sowie Sonderausgaben können Sie sich digital auf der Webseite durchlesen. Es ist ein bisschen wie Stöbern in alten Fotoalben, vielleicht werden auch bei Ihnen Erinnerungen wach.

Für den Dialog

Die Corona-Pandemie zwingt uns dazu, die offenen Sprechstunden des Vorstands bis auf Widerruf abzusagen. Sie möchten den Vorstand kontaktieren und wissen nicht wie? Auf der Webseite finden Sie alle Kontaktdaten - von Vorstand, Aufsichtsrat und Wohnwerkstatt - sowie aktuellste Informationen zu den Sprechstunden. Scheuen Sie sich nicht uns digital zu kontaktieren, auch wenn wir natürlich den direkten Dialog bevorzugen. Diese Zeiten wird es wieder geben.

Ihnen fehlen Informationen zu bestimmten Themen? Sie vermissen eine Kategorie? Sie möchten selbst Fotos oder Texte beisteuern?

Schreiben Sie mir gern an redaktion@mollgenossenschaft.de.

Ich freue mich auf Ihre Nachricht.

Laura Krauß

Geplant! von S. 3

Müllstandsfläche gehört, soll um einen eingehausten Fahrradstellplatz – wie schon in vergangenen Mitgliederversammlungen gewünscht – erweitert werden. Auf der Fläche hinter der Moll 12 – 14 soll ebenfalls eine Korrespondenz zum Wohngebietstreff geschaffen werden. Hier wird auch die Möglichkeit für Hochbeete geprüft.

Vorstand und Planer sind sich auch darin einig, dass das zu Vattenfall gehörende Gebäude der Fernwärmeversorgung möglichst sinnvoll in die Planung und Realisierung einbezogen werden soll. Dazu sind wir mit dem Unternehmen im Gespräch. Die Straße vor der Moll 5-7 wird heute noch als öffentliches Straßenland und Parkraum bewirtschaftet. Aber sie gehört zu Eigentum der Genossenschaft. Die Zuwegung zur KITA und von der Mollstraße zum Weg hinter den Häusern war schon immer problematisch. Insbesondere mit Blick auf spielende Kinder zeigt sich die Situation unübersichtlich. Dem soll mit den Veränderungen nun abgeholfen werden.

Die Vorschläge von den Mitgliedern und Bewohner, die der Einladung zu dem kleinen workshop gefolgt waren, intensiv diskutiert. In der Diskussion wurden darüber hinaus eine Reihe von weiteren Vorschlägen unterbreitet. Auf dieser Grundlage ist es nun möglich die Planung fortzusetzen und die Voraussetzung für ihre Umsetzung zu schaffen. Dazu gehören Genehmigungsverfahren und weitere Abstimmungen mit den betroffenen Partnern.

Ziel ist es, bereits im kommenden Jahr mit einem ersten Bauabschnitt beginnen zu können, damit die gewünschten positiven Effekte möglichst schnell erzielt werden können.

ms



Abgestimmt!

Im *mollmagazin 47* haben wir erläutert, warum Versammeln zur jährlichen Mitgliederversammlung coronabdingt keine gute Idee ist und die Gremien der Genossenschaft alternativ die Möglichkeit der schriftlichen Abstimmung zum Jahresabschluss 2019 gewählt haben. Anfang Juni erhielten dann alle Mitglieder der Genossenschaft einen Brief mit Beschlussvorschlägen und Erläuterungen. Im Schreiben wurde um Abstimmung und Rücksendung bis zum 30.06. gebeten. Für die, die es wünschten, bestand die Möglichkeit die Abschlussunterlagen digital zu erhalten. Parallel gab es unter Beachtung der erforderlichen Schutzmaßnahmen zwei Termine zur Einsichtnahme in die Dokumente in der Geschäftsstelle.

Aufsichtsrat und Vorstand haben sich gemeinsam am 08.07. – unter Beachtung der notwendigen Abstandsregeln - mit der Auswertung dieser noch ungewöhnlichen Form der Entscheidung über den Jahresabschluss beschäftigt.

Insgesamt hatten 146 von 256 Mitgliedern an dem Verfahren teilgenommen. Das entspricht 57%. Die einzelnen Stimmergebnisse sind der beigefügten Grafik zu entnehmen. Dabei ist zu beachten, dass die Gremien bei ihrer jeweiligen Entlastung nicht stimmberechtigt sind.

Eine ganze Reihe von Mitgliedern hat von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, sich die Abschlussunterlagen digital übermitteln zu lassen. Einige wenige haben nach Voranmeldung wie in der Vergangenheit persönlich Einsicht in die Dokumente genommen. 4 Mitglieder hatten ihre Unterlagen unausgefüllt zurückgesandt.

Vorstand und Aufsichtsrat waren über die hohe Beteiligung, die die Zahl der Teilnehmer_innen der Mitgliederversammlung überstieg, erfreut. Mit Beschluss beider Gremien wurden die Ergebnisse der Abstimmung festgestellt und zu den Unterlagen der Genossenschaft genommen.

Da wir das Jahr nicht ohne ein Treffen der Genossenschaft vergehen lassen und auch die noch ausstehenden Wahlen zu Vorstand und Aufsichtsrat realisieren wollen,
weiter auf S. 4

Ergebnis der Abstimmung:

146 Stimmzettel abgegeben,
davon 4 leere Stimmzettel

Abstimmungsergebnis zu den Gegenständen der Beschlussfassung:

- a) 142 Ja 0 Nein
- b) 140 Ja 0 Nein
- c) 141 Ja 0 Nein
- d) 142 Ja 0 Nein
- e) 136 Ja 0 Nein
- f) 136 Ja 0 Nein

Editorial

Der Sommer 2020 neigt sich dem Ende, könnte man meinen. Zumindest die Urlaubszeit, die sich in Berlin regelmäßig nach den Schulferien richtet. Seit dem 10.08. wird nun versucht, auch unter Corona-Bedingungen wieder einen normalen Schulbetrieb zu organisieren. Dass dies gelingen möge, für alle Eltern und Schüler_innen, die das letzte Schuljahr im Home-Schooling-Modus verbringen mussten, eine große Hoffnung.

Allerdings zeigen die Temperaturen der letzten Woche, dass wir erst Mitte August haben. Angesichts der Trockenheit sind wir alle gefordert, unsere Vorgärten, Grünflächen und Bäume mit lebensnotwendigem Nass zu versorgen. Hier bitten wir Sie um tatkräftige Mitwirkung.

In diesem neuen *mollmagazin* wollen wir uns der Auswertung der schriftlichen Abstimmung zum Jahresabschluss 2019, der Gestaltung unserer Grünflächen und der Neugestaltung unserer website zuwenden.

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr Vorstand



Gestartet!

Die Verwaltung verteilt dieser Tage die Einladungsschreiben für das neue Onlineportal „Homecase“. Es kann über den Rechner oder im Smartphone über die App genutzt werden.

Es wird somit möglich sein, über diesen Weg aktuelle Informationen von der Hausverwaltung zu erhalten oder hinterlegte Dokumente wie z.B. den Notrufaushang, die Hausordnung oder den Energieausweis einzusehen. Über die Funktion „Schwarzes Brett“ können Sie sich sogar in der „digitalen Hausgemeinschaft“ gegenseitig austauschen. Im Bereich „Nachbarn“ sehen Sie, wer sich auf dem Portal angemeldet hat. Zukünftig sollen auch Betriebskostenabrechnungen und andere Dokumente personalisiert zugestellt werden können. Die Kontaktaufnahme mit der Hausverwaltung wird darüber hinaus vereinfacht, da über die Funktion „Meine Nachrichten“ zu jeder Zeit eine Information an die Hausverwaltung versandt werden kann und die folgende Kommunikation transparent und einsehbar bleibt. So können zum Beispiel allgemeine Anfragen gestellt werden oder ein Schlüssel bestellt, ein Reparaturbedarf gemeldet oder eine neue Kontoverbindung mitgeteilt werden.

Selbstverständlich ist die Teilnahme freiwillig und alle bisher gewohnten Kommunikationswege bleiben weiterhin offen. Vielleicht haben Sie jedoch Lust, diese Kommunikationsplattform zu nutzen und sich das Leben in diesem Bereich etwas einfacher zu machen.

sg



Stillgelegt!

Zunächst klang es wie ein schlechter Scherz. TÜV untersagt Weiterbetrieb des erst 2017 sanierten Aufzugs in der Mollstraße 16. Der Grund: Verschleißerscheinungen an den Aufzugsseilen. Eine nicht zu unterschätzende Gefahr. Ein Weiterbetrieb wäre erst nach Austausch möglich. Die Folge: Stilllegung des Aufzugs für einen noch nicht vorherbestimmbaren Zeitraum, da die aktuellen Lieferzeiten für den aus der Schweiz zu beziehenden Ersatz mindestens drei Wochen betragen.

Das ereignete sich am 07.07.. Inzwischen ist der Aufzug seit 07.08. wieder in Betrieb. Die Seile sind getauscht.

Dennoch war dieser Schadensfall für den Vorstand Grund genug, den Dienstleister Koch Aufzüge, mit dem die Genossenschaft immerhin seit über zwanzig Jahren zusammenarbeitet, zu einem Gespräch zu laden. Dieses Gespräch fand am 12.08. in den Räumen der Genossenschaft statt. Seitens Koch Aufzüge nahm der Geschäftsführer des Unternehmens teil.

Einführend erklärte der Vorstand, dass das Ereignis aus Sicht der Genossenschaft eine ernste Belastung des bestehenden Vertragsverhältnisses darstellt, da technische Sicherheit und Funktionsfähigkeit der Aufzüge der Kern der Zusammenarbeit stellt.

Der Geschäftsführer erläuterte die technische Lösung des eingesetzten Seilzugsystems der Aufzüge der Mollstraße und den Umgang seines Unternehmens mit dem Ereignis. Es handelt sich um Seilzüge mit einer speziellen Kunststoffumantelung - ein Schweizer Fabrikat -, das seit vielen Jahren in Aufzügen eingesetzt wird und den Stand der Technik darstellt.

Die normative Lebenszeit betrage normalerweise 15 bis 20 Jahren. Weshalb hier ein früherer Verschleiß durch Abbrechen von einzelnen Teilen der Kunststoffumantelung eingetreten ist, wird gegenwärtig mit dem Lieferanten untersucht. Der Abbruch der Kunststoffteile ereig-



nete sich unmittelbar während der TÜV-Prüfung. Die Stilllegung war erforderlich, um weiteren Gefahren vorzubeugen. Eine unmittelbare Gefährdung der Fahranlage habe nach Ansicht des Unternehmens und des TÜV wegen vielfältiger Sicherungssysteme nicht bestanden. Die 4-wöchige Stilllegung sei in den Prüfungen und langen Lieferzeiten des Schweizer Lieferanten begründet.

Der Vorstand forderte vor dem Hintergrund dieser Erläuterungen, dass nunmehr alle Aufzugsanlagen der Genossenschaft, die alle gleicher Bauart sind, zeitnah auf mögliche bereits aufgetretene Schäden oder mögliche Gefährdungen am Seilzugsystem untersucht werden.

Dazu erwartet die Genossenschaft einen Zeitplan der Prüfung, die Übermittlung der Ergebnisse und erforderlichenfalls einen Plan zur Beseitigung eventueller Schädigungen. Darüber hinaus wird die Genossenschaft Schadensersatz aus eventuellen Mindereinnahmen und anderen Aufwendungen geltend machen. In Abhängigkeit vom Verlauf dieses Prozesses wird der Vorstand über die Fortsetzung des Vertrages entscheiden.

Der Vorstand nutzte das Gespräch auch, um ausgehend von der Erfahrungen der Zusammenarbeit aus der letzten Zeit, beim Geschäftsführer von Koch Aufzüge die Verbesserung der Kommunikation anzumahnen. Dies ist für eine Genossenschaft wie die Mollstraße eine konstituierende Bedingung für die Auftragsvergabe. Seitens Koch Aufzüge wurde dies zugesichert.

Der Umgang mit dem jetzigen Schadensereignis wird zeigen, ob das Unternehmen dem gerecht wird. *mollmagazin* informiert im nächsten Heft.

ms

Geplant!

Wie das *mollmagazin* bereits in einer der letzten Ausgaben berichtete, plant der Bezirk die Sanierung und Umgestaltung von Spiel-, Bolz- und Aufenthaltsplatz im Innenhof zwischen Mollstraße 5 – 14 und KITA.

In diesen Planungsprozess hat sich die Genossenschaft frühzeitig eingebracht, um ihre Interessen angemessen in die Planung einzubeziehen.

Die Pläne des Bezirksamtes sehen neben der Sanierung des Bolzplatzes die Neugestaltung einer Spielfläche gegenüber dem Eingang der KITA und die Gestaltung eines Wohngebietstreffs an der Stelle des aktuellen Spielplatzes vor. Dieser Tausch der Nutzung fand die ausdrückliche Zustimmung des Vorstandes.

Parallel hat der Vorstand den Beschluss gefasst, im Kontext der Maßnahme des Bezirks auch die Umgestaltung der eigenen Flächen zwischen den benannten Gebäuden anzugehen.

Zuvörderst geht es natürlich darum, die Missstände der in die Jahre gekommenen Begrünung aus Rasen, Sträuchern und Baumreihen sowie an bestimmten Schnittstellen zu den öffentlichen Flächen zu beseitigen. Dazu gehört der Wendehammer vor der KITA, der seit Errichtung die Zuwegung zu dieser erschwert. Desweiteren sind die Fläche um das ehemalige Vattenfallgebäude, das die Genossenschaft seit Jahren für ihre Gartengeräte nutzt, und die Fläche um den Erinnerungsstein für die ehemalige Richtstatt jüdischer Bürger und Bürgerinnen dazu zu zählen.

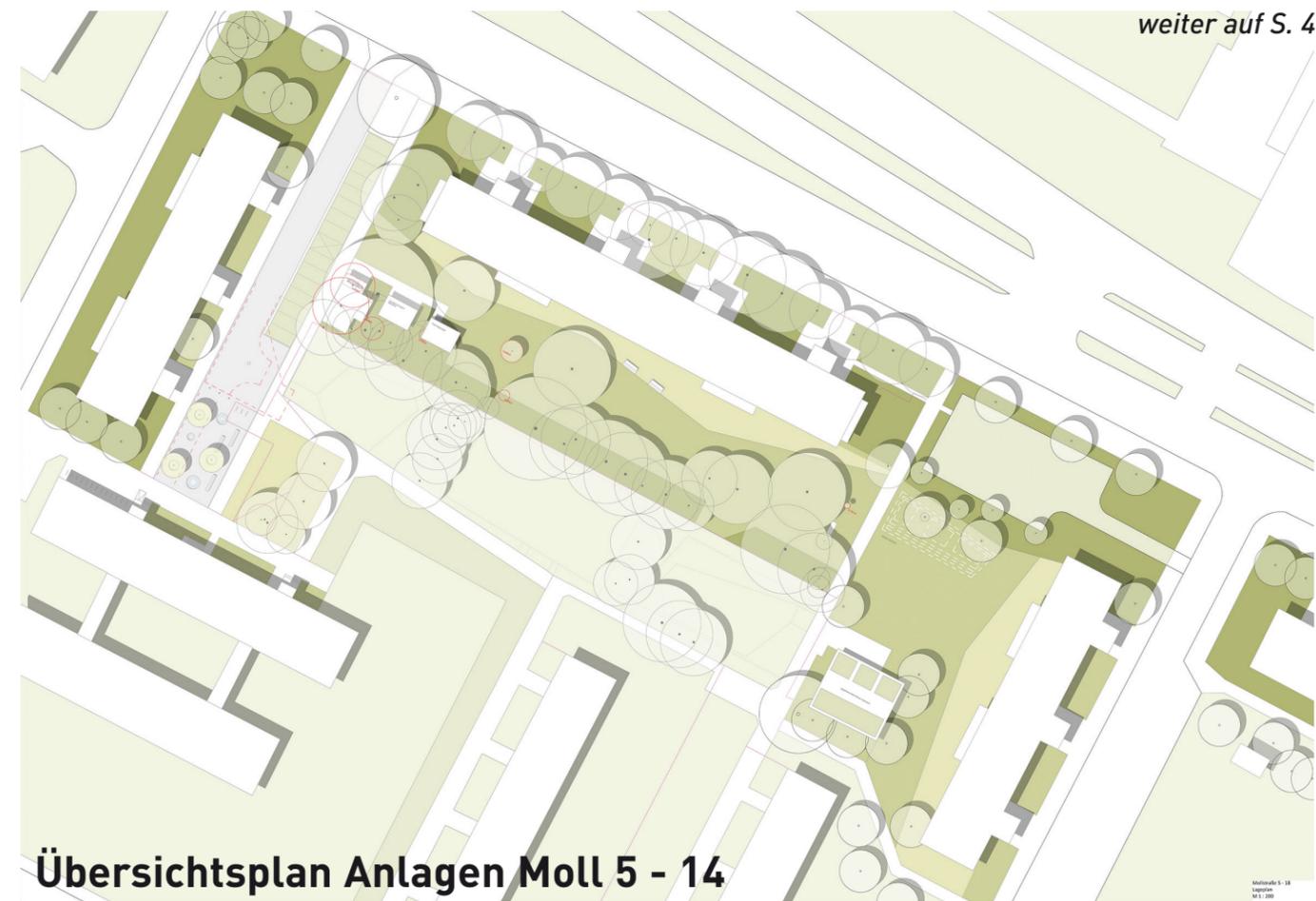
Gleichzeitig soll die Möglichkeit genutzt werden, veränderten Ansprüchen an die Grünnutzung Rechnung zu tragen. Insgesamt muss dabei den Erfordernissen einer nachhaltigen Mischung aus Grünfläche und wünschenswerten Nutzungen für die Genossenschaft sowie dem für das Gesamtgebiet geltenden städte-

baulichen Denkmalschutz Rechnung getragen werden. Das betrifft auch den Einsatz von Materialien, die im verbindlichen Katalog für das Wohngebiet festgelegt sind.

Mit der Planung hat der Vorstand das Landschaftsarchitektenbüro GM013 beauftragt. In mehreren Treffen mit den Planern wurden Ziele und Grundzüge der Planung abgestimmt. Diese wurden dann am 10.08. vom Vorstand auf der Freifläche hinter dem Gerätehaus im Rücken der Mollstraße 8 präsentiert. Der beauftragte Landschaftsarchitekt stellte zunächst die Grundzüge des Konzeptes vor, das zwischen der Fläche hinter Mollstraße 8 – 11 und weiterführend hinter 12 – 14 ein Band aus einer Wildblumenwiese und Rasenfläche vorsieht und am Erinnerungsstein eine neue Verbindung zu dem danebenliegenden Wohngebietstreff schafft.

Die Fläche um das Gerätehaus, zu dem auch die eingezäunte

weiter auf S. 4



Übersichtsplan Anlagen Moll 5 - 14